

## Rahmenprogramm

Das Denkmal ist...

ein Anfang | ein Ziel | eine Möglichkeit | eine Herausforderung | eine Aufforderung | eine Einladung in Verhandlung | im Gespräch | ...

Während der Ausstellungszeit wird es die Möglichkeit geben, sich in öffentlichen Veranstaltungen mit Denkmälern und dem Erinnern an die Friedlichen Revolution auseinanderzusetzen. Dafür laden wir zu einem vielfältigen Programm ein.

### **Das Denkmal ist ... Diskussion**

#### **Sonntag, 10. September, 16 Uhr: Diskussionsveranstaltung**

*"Was kann ein Denkmal für die Friedliche Revolution erzählen?"*

Ort: In der DenkmalWerkstatt, Kupfergasse 2

Grundlage des Panels ist die Annahme, dass bereits die Bezeichnung Freiheits- und Einheitsdenkmal Diskussionsbedarf bietet. So sollen die Fragen bearbeitet werden, wer sich wie an die Friedliche Revolution erinnert, wie Multiperspektivität repräsentiert werden kann und inwiefern auch Nachfolgenerationen von dem Ereignis geprägt sind.

Eingeladen sind:

- Hans-Jürgen Röder (Mitglied der Stiftung Friedliche Revolution)
- Dr. Alexander Leistner (Forschungsgruppe „Erbe 89“/Universität Leipzig)

### **Das Denkmal ist ... Perspektivenvielfalt**

#### **Donnerstag, 14. September, 19 Uhr**

Lesung *Erinnern stören*

Ort: Stadtbibliothek, "Huldreich Groß", 4. OG

Das Buch „Erinnern stören. Der Mauerfall aus migrantischer und jüdischer Perspektive“ möchte ausgegrenzte Perspektiven auf die deutsch-deutsche Vereinigung wieder sichtbar machen und an die Kämpfe um Teilhabe in den 1980er Jahren, einschneidende Erlebnisse um die Wende und die Selbstbehauptung gegen den Rassismus der 1990er Jahre erinnern. Für die Lesung wird es eine kurze Einführung durch die Herausgeberin geben, danach werden Elisa Gutsche und Pablo Dominguez Andersen ihren Beitrag „Ost-Migrantische Erinnerung, Postmigrantische Allianzen“ vorstellen. Anschließend gibt es die Möglichkeit eines Publikumsgespräch.

Eingeladen sind:

- Lydia Lierke (Herausgeberin)
- Elisa Gutsche
- Pablo Dominguez Andersen

### **Das Denkmal ist ... Austausch**

#### **Freitag, 22. September, 18 Uhr**

*Kurator\*innenführung durch die Ausstellung*

Ort: Raumerweiterungshalle auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz

Wie sprechen wir über ein Denkmal, das es noch nicht gibt? Die Ausstellung „Das Denkmal ist...“ zeigt in acht filmischen Arbeiten Beobachtungen der regionalen und überregionalen Denkmallandschaft und macht ihre Hintergründe und Debatten sichtbar.

Die Führung mit den Kurator\*innen und Designerinnen möchte die Hintergründe und die Entstehung der Ausstellung und der künstlerischen Beiträge vermitteln. Sie lädt dazu ein, mit den Ausstellungsmacher\*innen ins persönliche Gespräch zu kommen.

- Marlene Oeken, Designerin und Kuratorin
- Martha Schwindling, Designerin und Kuratorin
- Tuan Do Duc, Kulturwissenschaftler und Kurator

### **Das Denkmal ist ... Erinnerungsarbeit**

**Samstag, 30. September, 11 Uhr**

*„Entschuldigung, ich möchte stören.“* – Schreibwerkstatt zur Friedlichen Revolution

Ort: Stadtbibliothek, Leipzig-Zimmer

Wie ein historisches Ereignis in Erinnerung bleibt und nachfolgenden Generationen erklärt wird, ist immer vereinfachend. Es ist schlicht unmöglich, die unterschiedlichen Perspektiven aller Beteiligten in einer einzigen Geschichte (im doppelten Wortsinn) zu erzählen. Problematisch wird es, wenn bestimmte Perspektiven systematisch ausgeblendet werden, um das offizielle Bild nicht zu stören. Ist das bei der Friedlichen Revolution der Fall? Ein Buch, das sich mit dem Mauerfall aus migrantischer Perspektive befasst, geht zum Beispiel davon aus – es trägt den sprechenden Titel „Erinnern stören“.

In unserem Schreibworkshop wollen wir unsere persönlichen Erinnerungen und Assoziationen zu den Ereignissen vor und nach dem Mauerfall zum Ausgang nehmen, um Texte zu schreiben, die sich das positive Potential des Störens nutzbar machen. Denn Stören ist besser als sein Ruf, ist nicht Zerstören, sondern mutiges Sprechen, Aufstören, Aufwecken und Ergänzen. (Natürlich sind auch TN willkommen, die die historischen Ereignisse nur aus Erzählungen kennen.)

Anmeldung zum Schreibworkshop über: [vermittlung@stiftung-fr.de](mailto:vermittlung@stiftung-fr.de)

Eingeladen ist: Sibylla Vričić Hausmann, Schriftstellerin

### **Das Denkmal ist ... ein Aushandlungsprozess**

**Donnerstag, 05. Oktober 18 Uhr: Diskussionsveranstaltung**

*"Prozess, Teilhabe, Vermittlung"* + Performance von Esper Postma

Ort: GfzK

In dem Panel soll es darum gehen, Denkmalprozesse als Aushandlungsprozesse zu betrachten. Dabei stellt sich die Frage, wer an diesem Prozess beteiligt ist. Welche Legitimität kommt Denkmalgründungsprozessen zu? Inwiefern bestimmen bereits die Ausschreibungsunterlagen das Denkmal und inwieweit bestehen künstlerische Freiheiten? Welche Relevanz hat der Prozess im Vergleich zum Endergebnis?

Eingeladen sind:

- Jaques Heinrich Toussaint (Referent für Kunst im Öffentlichen Raum Dortmund)
- Susanne Kucharski-Huniat (ehemalige Leiterin des Kulturamts Leipzig)
- Alexander Koch (Direkter der Gesellschaft der Neuen Auftraggeber)

im Anschluss *Performativer Vortrag* von Esper Postma: Doppelgänger – Das Doppelleben von Denkmälern

In seiner Performance analysiert Esper Postma die irrationalen Aspekte von Denkmälern, indem er sie als Subjekte behandelt. Dabei bedient er sich eines Motivs, das die Tiefen der menschlichen Psychologie erkundet: dem Motiv des Doppelgängers.

**Jeden Sonntag um 12 - 13 Uhr** wird es zudem dialogische Führungen zu der Ausstellung mit den Vermittler\*innen geben.